

Autoren, die zur Beschreibung der bischöflichen Würde das Bild der *infulae sacerdotum* oder *infulae sacerdotales* verwendeten, wären ähnliche Formulierungen zu übernehmen gewesen⁶⁷. Es sind also keine typischen Merkmale des 9. Jahrhunderts, die in der Sprache der Vita Sadalbergae hervortreten; ähnliche Formulierungen waren auch bereits im späten 7. Jahrhundert gebräuchlich und wären zu verwenden gewesen, um aus Jonas Werk übernommene Widmungs-Formulierungen – dort an zwei Äbte gerichtet – auf einen Bischof als Adressaten hin umzuschreiben.

Merowingische Herkunft?

Halten wir zunächst fest, daß keinerlei Indizien dafür sprechen, daß die Vita Sadalbergae Mitte des 9. Jahrhundert in Reims oder Laon verfaßt worden ist. Wäre dies der Fall, so könnten wir erwarten, bei Hinkmar von Reims, Hinkmar von Laon oder in Flodoards Geschichtswerk aus dem 10. Jahrhundert Hinweise auf einen blühenden Sadalberga-Kult zu finden. Einige Urkunden und andere versprengte Nennungen bestätigen die Existenz des Marienklosters in Laon im 9. Jahrhundert, doch Sadalberga als dessen angebliche Gründerin⁶⁸ wird nirgends erwähnt⁶⁹.

AA 15, 1919) S. 498 f. Zu Cellanus' Brief vgl. Michael LAPIDGE/Michael HERREN, Aldhelm. The Prose Works (1979) S. 14 f. und S. 149.

67) Gregor von Tours, Liber in gloria martyrum c. 57, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 1/2, 1885) S. 527: *...Eugenius, sacerdotalis infulae maximum decus...*; Isidor, Etymologiarum sive originum libri XX, ed. Wallace LINDSAY (1911), XIX c. 30,4: *Infula est fasciola sacerdotalis capitis alba in modum diadematis, a qua vittae ab utraque parte dependent, quae infulam vinciunt...*

68) Vgl. Annie DUFOUR, Laon, in: Lex.MA 5 (1990/1991) Sp. 1710.

69) Krusch, Vita Sadalbergae (wie Anm. 3) S. 41 listet die Urkunden auf, in denen das Marienkloster erwähnt wird. Einige Erwähnungen finden sich auch in den Konzilsakten von Douzy (871) ed. Wilfried HARTMANN (MGH Conc. 4, 1998) S. 508 f. Die detaillierte Studie über das frühmittelalterliche Laon von Jackie LUSSES, Naissance d'une cité. Laon et le Laonnois du V^e au X^e siècle (1992) S. 203 ff., 230 f. und 327 ff. bietet ebenfalls keinerlei Hinweise auf einen Sadalberga-Kult (außer den Viten von Sadalberga und Columban selbst). Zur Geschichte von Laon und Reims im 9. Jh. vgl. auch Janet NELSON, Charles the Bald (1992) S. 43 ff., S. 145 ff. und 239 ff.; Peter MCKEON, Hincmar of Laon and Carolingian Politics (1978); sowie John M. WALLACE-HADRILL, History in the Mind of Archbishop Hincmar, in: The Writing of History in the Middle Ages. Essays Presented to